

Telefon +41 (0)52 632 76 60
Fax +41 (0)52 632 76 00
peter.pfeiffer@ktsh.ch

An die Lehrpersonen der 6. Klassen
im Kanton Schaffhausen

Schaffhausen, im Dezember 2014

Interpretation Auswertung Potenzialabklärung

Liebe Lehrpersonen der 6. Primarklassen

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mitarbeit und Unterstützung bei der Durchführung der Potenzialabklärung. Die Durchführung hat aus unserer Sicht überall reibungslos funktioniert. Das ist nicht selbstverständlich – besten Dank. Mit abwesenden kranken Schülerinnen und Schülern musste gerechnet werden, aber diese fehlenden Ergebnisse können Sie als Klassenlehrperson wohl sehr gut ins Gesamtbild einfügen. Alle Resultate sind nun aufbereitet worden. Die Ergebnisse Ihrer Klasse liegen diesem Versand bei.

Die untenstehende Tabelle zeigt auf, was die Potenzialabklärung kann und **was nicht**. Wir haben dazu Aussagen oder Annahmen, mit denen wir während unserer Arbeiten konfrontiert wurden, den Rubriken **‚richtig‘** und **‚falsch‘** zugeordnet. Vergleichen Sie diese Informationen bitte auch mit den Zielsetzungen auf der letzten Seite dieses Schreibens. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Ergebnisse der Potenzialabklärung nicht zu Fehlinterpretationen führen.

Gerne hilft der zuständige Inspektor, bzw. die zuständige Inspektorin bei Bedarf bei der Interpretation der Daten oder bei offenen Fragen. Bitte melden Sie sich direkt bei Ihrer Inspektorin, bzw. bei Ihrem Inspektor. Bei starken Abweichungen vom kantonalen Mittelwert, bzw. von der Einstufungspraxis der Gemeinde in den letzten Jahren wird von der Schulaufsicht das Gespräch mit der Klassenlehrperson, bzw. der Schulbehörde und mit den Lehrpersonen der abnehmenden Stufe gesucht.

Sollten bei der Analyse Feststellungen gemacht werden können, die von allgemeinem Interesse sind, werden wir diese selbstverständlich den Interessengruppen zukommen lassen.

Zu guter Letzt möchten wir uns herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern bedanken. Wir bitten die Lehrpersonen, diesen Dank weiter zu geben. Die Personen, welche mit der Durchführung der Potenzialabklärung beauftragt wurden, waren beeindruckt über die grossmehrheitlich beobachtete konzentrierte und engagierte Arbeitsweise der 6.Klässlerinnen und 6.Klässler. Das hat uns sehr gefreut!

Mit freundlichen Grüssen

Abteilung Schulentwicklung
und Aufsicht



Peter Pfeiffer, Abteilungsleiter

Kopie an

- Schulbehörden (via Wochenbrief)
- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Schulen der Sekundarstufe I (via Wochenbrief)
- Verschiedene Verantwortungsträger im Erziehungsdepartement

Zu berücksichtigen:

- *Mit Prozenten zu operieren, wenn mit Gruppierungen unter 100 Personen gearbeitet wird, ist heikel. Ein Schüler kann in einer Gemeinde unter Umständen 10% oder mehr ausmachen.*
- *Zu den angenommenen Grössen:*
 - *57%: Aktueller Anteil Sekundarschülerinnen und -schüler **nach der Probezeit** im ganzen Kanton Schaffhausen (1. / 2. Sek): Durchschnitt aus den Jahren 2010 bis 2014.*
 - *65%: Früheres strategisches Ziel des Erziehungsrates (Umsetzung wurde sistiert)*

Richtig ist:	Falsch ist:
Die Potenzialabklärung ergibt eine Gesprächsgrundlage für die Weiterarbeit in der Kerngruppe ‚Herausforderung Sek I‘.	Die Potenzialabklärung sagt abschliessend aus, wie viele Sekt Schüler, bzw. Sekt Schülerinnen Sie in Ihrer Klasse haben.
Diese Potenzialabklärung und ähnliche Arbeiten haben sich im Übertrittsverfahren im Kanton Zug und im Kanton Schaffhausen bewährt.	Diese Potenzialabklärung ist die beste, aussagekräftigste Arbeit dieser Art auf dem Markt.
Lehrpersonen können nur erahnen, welches Ergebnis welchem Schüler, bzw. welcher Schülerin zugeordnet werden kann.	Die Arbeiten können mit Bestimmtheit einer Schülerin, bzw. einem Schüler zugeordnet werden.
Nicht alle Aufgaben korrespondieren direkt mit dem Lehrplan. Einige Aufträge geben Lernenden die Möglichkeit, ihr Potenzial ohne vorherige Behandlung eines Stoffinhaltes zu zeigen.	Die Arbeit beurteilt die Leistung und das Potenzial der Lernenden abschliessend und in ihrer Gesamtheit.
Die Potenzialabklärung ist teilweise sehr anspruchsvoll – insbesondere hinsichtlich der sprachlichen Ausprägung. Auch deswegen resultieren klare Leistungsunterschiede in den Klassen.	Es gibt Schülerinnen oder Schüler, die keine Aufgabe lösen konnten.
Die Potenzialabklärung ist ein Ausschnitt in drei Bereichen zu einem Zeitpunkt unter den an diesem Tage gültigen persönlichen Voraussetzungen der Lernenden .	Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Vergleichsarbeit lassen Rückschlüsse über die Qualität des Unterrichts oder der Lehrperson zu. Wer wenige Schülerinnen oder Schüler im Bereich >57% hat, ist eine weniger fähige Lehrperson.

Richtig ist:	Falsch ist:
<p>Auf Grund dieser Vergleichsarbeit lässt sich auf der Übersicht ablesen, wie viele Schülerinnen und Schüler aus Ihrer Klasse zu den besseren 65%, bzw. besseren 57% des gesamten Kantons gehörten, aber ausschliesslich bezüglich dieser Potenzialanalyse.</p>	<p>Die entsprechende Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche in dieser Vergleichsarbeit zu den besseren 65%, bzw. besseren 57% des gesamten Kantons gehören, zählen in allen Bereichen zu den besseren 65%, bzw. besseren 57% des gesamten Kantons.</p>
<p>Die Auswertung hilft bei der Reflexion der eigenen Einschätzung.</p> <p><i>Weicht die Zahl der von Ihnen empfohlenen Schülerinnen und Schüler für die Sek deutlich von den Ergebnissen dieser Vergleichsarbeit ab, lohnt sich eine vertiefte Auseinandersetzung mit den nicht kongruenten Ergebnissen.</i></p> <p><i>Bsp: Die LP empfiehlt 10 Lernende in die Sek. Auf Grund dieser Potenzialabklärung sind aber nur 8 Lernende in den besseren 57%. → Keine Aufforderung zur Anpassung.</i></p>	<p>Die auf der Basis der Erfahrungen der letzten einhalb Jahre gemachten provisorischen Zuweisungen in die Sek, bzw. in die Real müssen auf Grund divergierender Ergebnisse in dieser Potenzialanalyse je nach Situation gegen oben oder unten korrigiert werden.</p>
<p>Die Auswertung hilft bei der Beurteilung des Leistungsstandes der eigenen Klasse im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt, was die Gesamtpunktzahl und die Teilbereiche betrifft.</p>	

Zielformulierungen Thematik ‚Herausforderung Sek I‘

Gesamt:

- Alle Betroffenen sind sich bewusst, dass nur alle gemeinsam tragfähige Lösungen finden können.
- Gemeinsam gefundene Lösungen werden analysiert und umgesetzt.
- Die gemeinsam gefundenen Lösungen sorgen für die angestrebte Entlastung aller Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Erziehungsrat, Schulbehörden, Schulaufsicht).

Potenzialabklärung an den 6. Primarklassen:

- Die Vergleichsarbeit ergibt eine Datengrundlage für die gemeinsame Weiterarbeit in der Kerngruppe (VST/SL Information 2014).
- Die Schulen können ihre Zuweisungspraxis auf Grund der gewonnenen Daten einordnen und reflektieren.
- Die gewonnenen Daten liefern eine Grundlage für die weiterführenden Diskussionen zwischen allen Beteiligten.

Befragung nach der Probezeit:

- Die Befragung ergibt eine Datengrundlage für die gemeinsame Weiterarbeit in der Kerngruppe (VST/SL Information 2014).
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Stimme in der weiterführenden Diskussion.
- Die gewonnenen Daten liefern eine Grundlage für die weiterführenden Diskussionen zwischen allen Beteiligten.